



*Elisabeth Kerling*

*Die Wahrheit im Verborgenen*

*Gedichte*

**Unverkäufliche Leseprobe der Verlags- und Imprintgruppe R.G.Fischer**

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung der Texte und Bilder, auch auszugsweise, ist ohne Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar.

Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder für die Verwendung in elektronischen Systemen.

© Verlags- und Imprintgruppe R.G.Fischer Verlag

Elisabeth Kerling

Die Wahrheit  
im Verborgenen

Gedichte



edition fischer

**Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2011 by edition fischer GmbH  
Orber Str. 30, D-60386 Frankfurt/Main  
Alle Rechte vorbehalten  
Schriftart: Palatino  
Herstellung: ef / NL  
Printed in Germany  
ISBN 978-3-89950-666-2

*Wer im Geist der Wahrheit lebt,  
der wird den Geist der Wahrheit erkennen*



## Zur Einführung

Mehrfach hatte ich Gelegenheit, an Lesungen der aus Franken stammenden und im Saarland lebenden Autorin Elisabeth Kerling teilzunehmen, als sie aus ihrem Werk *Geborgen in Dir* (1990, Don Bosco Verlag) oder aus *Die Wüste singt* (2005, Frieling Verlag) las. Ihre Vortragsweise zeichnet sich jeweils durch eine geschickte Kontextualisierung ihrer Gedichte aus: Diese werden nicht nur einfach vorgelesen, sondern interaktiv mit dem jeweiligen Publikum meditativ dargeboten. Hierbei problematisiert sie immer wieder das Lyrik-schreiben generell, nämlich anhand einer von einer Kollegin geäußerten Sorge, man gebe doch zuviel von sich selbst preis. Ihre Antwort: »Gedichte bringen in einem etwas zum Klingen, lassen uns nachdenken. Vielleicht möchte ich einfach nur anderen ein Begleiter oder ein Führer durch meine veröffentlichten Gedichte sein, für die Menschen, die nach ihrem eigenen Weg suchen.«

Dies gilt in besonderem Maße für die vorliegende Gedichtsammlung *Die Wahrheit im Verborgenen*. Elisabeth Kerling versteht es, ihre Zuhörer und ihre Leser schrittweise bis in ihr tiefes eigenes Innere zu führen und ihnen damit die Möglichkeit zu geben, daran zu partizipieren, um gleichzeitig ähnliche, aber auch ganz andere persönliche Erfahrungen in sich auftauchen zu lassen. Die in freien Rhythmen gestalteten Kurzgedichte dürften dann besonders zum Tragen kommen, wenn sich der Leser mit dem auktorialen Ich

der Autorin identifiziert, um – getragen von seiner persönlichen meditativen Einstellung – zum Du in Gestalt des höchsten Wesens, sprich Gott, aufzusteigen. Eine besondere Hilfe, dem eigenen unwegsamem Dunkel zu entrinnen, wird ihm hierbei die in der Gedichtsammlung breit vertretene Lichtmetaphorik sein. Da ist z.B. von einem *Lichterschloss*, *Lichtttanz*, *Lichtgesang der Sterne*, *Lichtkristall* die Rede. In den ca. 50 Bildern dieser Art fällt besonders der zu einer persönlichen Handlung einladende Charakter auf, wie er z.B. in folgenden Auszügen zum Ausdruck kommt: *Zuerst in das Licht eingehen, das Licht, das hinter aller Dunkelheit ist / Lauf weiter zum Licht, denn das Licht selbst ist Gott, oder Spring über den Abgrund, lauf weiter zum Licht.* Wo ist die Quelle für die Gedichtsammlung *Die Wahrheit im Verborgenen*? Hierzu äußert sich Elisabeth Kerling wie folgt: »Die Suche nach der Wahrheit hat mich mein ganzes Leben begleitet und begleitet mich immer noch. Sie hat mich zu einem intensiven, bewussten Leben geführt.« Den Ausgangspunkt bilden Tagebuchaufzeichnungen. In diesem Zusammenhang bemerkt die Autorin, indem sie gleichzeitig die Kernpunkte ihres Gedichtbandes anspricht: »Manchmal muss ich meine Gedanken einfach aufschreiben. Dies ist für mich wie eine Meditation der Stille, einer Stille, die alles beinhaltet, alle Gedanken über Liebe, alle Gedanken über unsere ständigen Begleiter, unsere Engel und alle Gedanken über Gott. Diese Stille möchte ich allen wünschen, die dieses Büchlein lesen wollen.« Dass in ihrer Dichtung nicht nur Gedanken aus der christlichen



Mystik anklingen, sondern auch Anleihen aus dem Zen spürbar werden, zeugt von der Breite ihres Ansatzes. Die Autorin eine Frömmlerin? Weit gefehlt! Die studierte Naturwissenschaftlerin leistet mit ihrem Band einen Beitrag dazu, über die beweisbare Wirklichkeit hinaus zu führen, um so neue Sinnhorizonte zu eröffnen oder wie sie selbst bei einer Lesung sagte: »Mein naturwissenschaftliches Studium zeigte mir den Weg der Analyse, lehrte mich das zu glauben, was wissenschaftlich nachweisbar ist. Doch mein Suchen nach dem Eigentlichen, nach dem, was hinter den Dingen, die wissenschaftlich nachweisbar sind, liegt, hat mich nie losgelassen.« Wenn Elisabeth Kerling im Gedichtband *Die Wüste singt* vor allem eine Suchende ist – Gesucht habe ich Gott, Jahwe, Allah, den Unendlichen, / den Ewigen, den Allwissenden / Ich suche immer noch – , so scheint sie im Band *Die Wahrheit im Verborgenen* ihrem Ziel zwischenzeitlich ein ganzes Stück näher gekommen zu sein:

*Ein Weg ist da,  
der in das Licht führt,  
in die strahlende Unendlichkeit.*

St. Ingbert, im März 2011  
Wolfgang Bufe



## **In unserem tiefsten Inneren liegt eine verborgene Wahrheit**

Eine verborgene Wahrheit in uns selbst?

Wie können wir zu dieser Wahrheit kommen?

Wie können wir diese Wahrheit finden?

Durch Gebet?

Durch Meditation?

Durch Sein im Sein?

Wie kann die verborgene Wahrheit

»im Nichtsehen gehört« werden

wie im »Nichthören geschaut« werden?

Vielleicht sollten wir uns einfach auf den Weg machen, den Weg, der uns hilft, sich im Schweigen ganz loszulassen. Der Weg, der uns hilft, die Evangelien neu zu sehen und dabei zu bemerken, dass alle großen spirituellen Traditionen der Welt eigentlich nur zu dem Einen streben.

Der Weg, der uns spüren lässt, dass wir uns mit Liebe, ohne Angst auf unser eigenes Leben einlassen können.

Jesus hat im Johannesevangelium gesagt:

»In der Welt seid ihr in Bedrängnis, aber habt Mut.«

Diesen Mut, die verborgene Wahrheit in uns zu finden, sollten wir haben. Vielleicht können wir die verborgene Wahrheit auch in der Lyrik finden.



*Die verborgene Wahrheit Gottes ist wie der goldene Strom  
der Sonne, wie die Sterne in all ihrer Pracht.  
Sie ist wie der Wind der Veränderung in unserem Leben.  
Sie ist der Geist Gottes, die tiefe Liebe zu jedem Lebewesen.*

## **Braune Blätter fallen**

Braune Blätter fallen,  
sie fallen mit bejahender Gebärde,  
wie alles fällt auf dieser Erde.

Doch da ist Einer, der  
dieses Fallen ganz sanft  
in seinen Händen hält.

## Der Klang meiner Sehnsucht

Der Klang meiner Sehnsucht  
liegt tief in mir.

Sehnsucht nach dem  
Zauberlied der Sterne,  
Sehnsucht nach der  
Musik aus der Unendlichkeit,  
Sehnsucht nach friedvoller  
Liebe in unserer Welt,  
Sehnsucht nach der  
Klarheit des für uns Unnennbaren.

Tief liegt der Klang  
meiner Sehnsucht in mir.

## **Du bist in mir wie ein sanfter Gesang**

Du bist in mir wie ein sanfter Gesang,  
leise, unaufdringlich, mein Leben lang.

Du wirbst um mich, bietest Dich an,  
mein Steuermann zu sein in  
den Stürmen der Welt.  
Mit leisem Lächeln nimmst Du mich an,  
wenn ich zu Dir komme, einsam, verirrt.

Du bist in mir wie ein sanfter Gesang,  
leise, unaufdringlich, mein Leben lang.

## Dunkel meine Seele

Dunkel meine Seele,  
voll Schwermut  
mein Geist.

Wer sprengt  
meine Fessel,  
wer ruft mir zu:

»Spring über den Abgrund,  
lauf weiter zum Licht.«

Du, mein Gott,  
Du  
wirst es tun.



## Inhalt

Zur Einführung .....	7
In unserem tiefsten Inneren liegt eine verborgene Wahrheit ....	11
Braune Blätter fallen .....	13
Der Klang meiner Sehnsucht .....	14
Du bist in mir wie ein sanfter Gesang .....	15
Dunkel meine Seele .....	16
Eine Wolke ging von Dir aus .....	17
Er war das Wort .....	18
Folge mir .....	19
Fragen .....	20
Gemeinsam gehen wir unseren Weg .....	21
Glaube .....	22
Helle Macht .....	23
Hingelangen in das Licht .....	24
Höchster aller Zeiten .....	25
Ich danke dir, du stummer Stein .....	26
Ich liebe Dich .....	27
Ich tanze mit der Sonnenuhr .....	28
Im Glanz des Lichts .....	29
Im Schein der Kerzen .....	30
Ist Glaube Gott? .....	31
Leuchten am Ende des Weges .....	32
Mensch der Suche .....	33
Morgenlicht der Ewigkeit .....	34
Nimm mein Suchen .....	35
Schwingen meines Geistes .....	36
Spring über den Abgrund .....	37
Steh auf, mein Herz, und singe .....	38
Suchen .....	39
Tief in meinem Herzen .....	40
Traumland .....	41
Unendliches Licht .....	42
»Vollkommene Wirklichkeit« .....	43
Das Leben lieben .....	45
Ein kleiner Spatz will ich sein .....	46
Ein neuer Weg .....	47
Ein Tanz ist unser Leben .....	48
Engel – du .....	49
Engel mein .....	50
Engel mit den Sternenaugen .....	51
Engelleicht .....	52
Engelsatem .....	53
Engelschöre .....	54

Engelsgesang .....	55
Gottes Engel küssen mich ganz sacht .....	56
In die Hände unserer Engel .....	57
In meinen Träumen federleicht .....	58
Jeder geht allein .....	59
Jenseits-Leiter .....	60
Kupferrote Sonne .....	61
Lichtgesang der Sterne .....	62
Mein Engel, lass mich Liebe leben .....	63
Mit meinen Engeln .....	64
Morgenschönheit schreitet .....	65
Musik, die in den Bäumen schwebt .....	66
Sterben der Sonne .....	67
Sternenlieder .....	68
Unter Hoffnungswolken träume ich .....	69
Welcher Engel? .....	70
Wenn wir müde werden .....	71
Wie herrlich leuchtet die Natur .....	72
Wünsche .....	73
Die Lieb ist ohn' Warum .....	75
Die Liebe fürcht' sich nicht .....	76
Goldener Strom der Liebe .....	77
Liebe ist Licht und Dunkelheit .....	78
Liebe ist wie das Licht der Sonne .....	79
Liebe ist wie ein goldener Becher .....	80
Liebe ist wie ein klarer See .....	81
Liebe schenkt Träume .....	82
Liebe zum Leben .....	83
Liebesstrahlung .....	84
Liebeszauber .....	85
Reigentanz der Liebe .....	86
Schweigen .....	87
Unsere Liebe .....	88
Was ist Liebe? .....	89
Alpha und Omega .....	91
Die Wüste singt von Dir .....	92
Ewigkeit der Wüste .....	93
Halle voller Suche .....	94
Nacht im Land der Wüste .....	95
Nomaden der Wüste .....	96
Sonnenglanz von Ost .....	97
Urweltstille .....	98
Wolkendunkel .....	99
Wüstengeister halten Wacht .....	100
Wüstenschweigen .....	101
Wüstenwinde .....	102